

Infobrief April 2015

Hier blühen Kirsche und anderes Steinobst, Löwenzahn, Spitzahorn, Traubenkirsche, Rosskastanie (vereinzelt Blühbeginn)

- **Imkerliche Maßnahmen**

Bis auf 2 Reservewaben links und rechts des Bienensitzes Winterfutter entnehmen und durch Mittelwände ersetzen. Vor Erweiterung darauf achten, dass das untere Magazin durchgebrütet ist. Wo das nicht der Fall ist, Brutwaben nach unten hängen. Alte und schimmelige Waben entfernen, durch frische, honigfeuchte Waben oder Mittelwände ersetzen. Baurahmen ins 2. Magazin neben das Brutnest einhängen. Völker, die den Überwinterungsraum bereits gut besetzen, erweitern. Dazu ein Magazin mit 3-5 frischen, honigfeuchten Waben in der Mitte und außen die Mittelwände, aufsetzen. Wer keine Waben hat, kann die im 2. Magazin bereits neu ausgebauten Mittelwände, die frischen Honig oder Brut enthalten können, als Wabenkern in die Mitte des Erweiterungsmagazins nach oben nehmen. Dafür kommen ins 2. Magazin noch einmal Mittelwände.

Um dem Schwarmtrieb entgegen zu wirken sollte im Zweifel eher etwas früher als zu spät erweitert werden. Das angekündigte kühlere Wetter kann erste Schwarmstimmung auslösen. Bei den in der Entwicklung vorausseilenden Völkern sollten deshalb ab nächster Woche Schwarmkontrollen durchgeführt werden. Häufig sind die Völker sehr unterschiedlich stark. Dann bietet es sich an, zunächst die Volksstärke durch Austausch von Brutwaben auszugleichen.

- **Jungvolkbildung planen**

Für die Jungvolkbildung kann man jetzt schon die Kästen (Ablegerkästen oder Magazine mit Boden und Deckel) herrichten mit 1-2 Futterwaben und 2-3 Waben oder Mittelwände als Ersatz für die zu entnehmenden Brutwaben. Wer seine Königinnenzucht nicht selbst macht, sollte jetzt auch schon seinen Bedarf an Königinnen oder Zellen bei seinem Züchter oder Imkerverein anmelden. In der Regel geht es ja immer nach dem Prinzip: Wer zuerst kommt mahlt zuerst. Was auch immer übersehen wird: Wer Ableger macht und an einen anderen Platz stellt, braucht ein Gesundheitszeugnis für seine Bienen. Auch darum sollte man sich rechtzeitig kümmern.

- **Kein Beutenkäfer in der Schweiz**

Anfang April ging die Meldung um, in der Schweiz sei ein Verdachtsfall des Kleinen Beutenkäfers aufgetreten. Selbst das SWR-Fernsehen hat darüber berichtet. Inzwischen ist Entwarnung erfolgt, für die sich die allgemeinen Nachrichtenblätter und –Sender nicht mehr interessierten. Deshalb hier für alle, die es noch nicht erfahren haben: Es war kein Beutenkäfer in der Schweiz. Näheres dazu auf der Internetseite der ADIZ.

<http://www.diebiene.de/kein-beutenkaeferfund-schweiz>

- **Bodenschutzkalkung im Wald**

Auch dieses Jahr finden wieder Bodenschutzkalkungen im Wald statt. Die betroffenen Flächen entnehmen Sie bitte nachstehendem Link:

<https://rpinternet.service-bw.de/rpf/Service/Bekanntmachung/Seiten/Ausschreibung-Bodenschutzkalkung-2015.aspx>

Damit Sie sich besser zurecht finden, hier eine grobe Zuordnung der Lose:

Los 1: Zw. Heilbronn u. Wüstenrot; südl. Güglingen - Pfaffenhofen

Los 2: Gundelsheim, südl. Widdern, westl. Löwenstein

Los 3: Raum Gaildorf, Bühlerzell

Los 4: Nördl. Ellwangen

Los 5: Südwestl. Bruchsal

Los 6: Zw. Bruchsal und Eppingen

Los 7: Zw. Lahr – Reichenbach u. Prinzbach; Gundelfingen – Glottertal; Hinterzarten

Los 8: Bad Grisbach; Oberes Elztal; Breitnau; Tegernau

Los 9: Raum Tennenbronn; Schiltach – Reichenbächle; zw. Schenkenzell u. Eichhalden

Los 10: Hornberg; St. Georgen; Peterzell; Kirnach

Los 11: Saulgau, Biberach/Riß; Überlingen; Tettngang

Der Übersichtskarte jedes Loses folgen die Detailkarten der einzelnen Flächen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Forstdienststellen vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Spürgin

Fachberater für Imkerei

Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung Landwirtschaft, Ländlicher Raum
Veterinär- und Lebensmittelwesen
Bertoldstraße 43
79098 Freiburg

Telefon: 07 61 / 2 08 - 12 85

FAX: 07 61 / 2 08 - 1399

Mobil: 01 75 / 7 24 82 00

[Mailto:armin.spuergin@rpf.bwl.de](mailto:armin.spuergin@rpf.bwl.de)